



2 Katzensteine im Nadelwald



3 Brander Heide im Sommer



4 Gelbbauchunke im Wassertümpel



## Wanderwege in Aachen Brand Brander Wald

Landschaftliche Vielfalt zwischen Unkentümpeln und Katzensteinen

[www.aachen.de/brand](http://www.aachen.de/brand)



## Weitere Wanderwege in Brand:

- Inderoute – Zuweg zum Eifelsteig
- B1 Rückweg zur Inderoute von Kornelimünster nach Brand
- B2 Brander Feld-Rundweg
- B3 Brander Wald-Rundweg
- B4 Großer Rundwanderweg um Brand
- B5 Indetal-Rundweg
- B6 Rollefachtal-Rundweg

### Was sind Katzensteine? – Kleiner Abstecher

Am höchsten Punkt angekommen, empfiehlt sich ein Abstecher zu den Katzensteinen (in Stolberg: Tatternsteine). Dazu folgen Sie dem Weg nach links und nehmen den Pfad am Wiesenzaun entlang. Jetzt gehen Sie auf den Katzensteinen, die 5–6 m senkrecht ins Gedautal abfallen. Geologisch ist dieser Bereich so bedeutend, dass er namensgebend ist: „Gedauer Konglomerat“ (Bild 2). Wenn Sie dem Pfad hinunter bis zur Informationstafel folgen, können Sie das ganze Ausmaß der mächtigen Steine erfassen (Titelbild).

### Zurück auf dem Katzensteinweg

Zurück auf dem Katzensteinweg folgen Sie dem Verlauf 800 m durch lichten Nadelwald bis zu einer Schutzhütte. Dort wenden Sie sich nach links und machen mit dem neuen Weg einen Rechtsbogen. Links öffnet sich kurz der Blick über eine Wiese bis tief in die Eifel. Sie folgen dem Weg etwa 400 m, bis auf der linken Seite ein kleiner Pfad zur Freunder Landstraße führt. Nach Überqueren der Straße gehen Sie hinab ins Indetal. Hier lohnt sich ein Abstecher bis hinunter zur Inde und den Feuchtwiesen an der Komericher Mühle. Direkt vor dem Tor des Klärwerks schlängelt sich der Pfad nach rechts bergan bis zum Goertzbrunnen. Dieser versorgte früher den Ortsteil Freund mit Wasser und ist heute ein beliebter Grillplatz. Sie folgen der Goertzbrunnstraße, überqueren die Freunder Landstraße und kommen rechterhand über den Freunder Heideweg zurück zum Einstieg in den Rundwanderweg.

### Panzer schaffen Ökosysteme

Nördlich unserer Wanderroute befindet sich ein Truppenübungsplatz der Bundeswehr, der mit seinen Heideflächen (Bild 3) und Tümpeln zu einem Abstecher einlädt. Die Wassertümpel haben sich in den verdichteten Fahrspuren der Panzer gebildet und sind als stehende, sonnige Gewässer idealer Lebensraum für viele Amphibien. Deshalb ist im Brander Wald die geschützte Gelbbauchunke (Bild 4) relativ häufig anzutreffen. Man spricht in diesem Zusammenhang von Kulturbiotopen. Unter Naturschutz stehen auch das Galmeiveilchen und der Borstgras-Rasen. Die vielfältigen Heideflächen bieten Lebensraum für viele Heuschrecken, Falter, Schlangen und Vögel. Weitere Hinweise finden Sie auf den Informationstafeln im Naturschutzgebiet.

### Eine wechselvolle Geschichte

Das Gebiet des Brander Waldes hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Bereits die Römer haben hier Eisenerz abgebaut und verhüttet. Auch Kohle wurde in kleinem Maße gefördert. Allerdings lohnte sich ein kommerzieller Abbau nicht, da die zu Tage tretenden Flöze nicht mächtig genug waren. Ergiebiger dagegen waren die Steinbrüche zum Abbau der Natursteine (Aachener Blaustein). Aus dem Bereich unseres Rundweges stammen auch die Bausteine der Pfarrkirche St. Donatus.

## Wanderweg B3



## Brander Wald – Rundweg

Landschaftliche Vielfalt zwischen Unkentümpeln und Katzensteinen

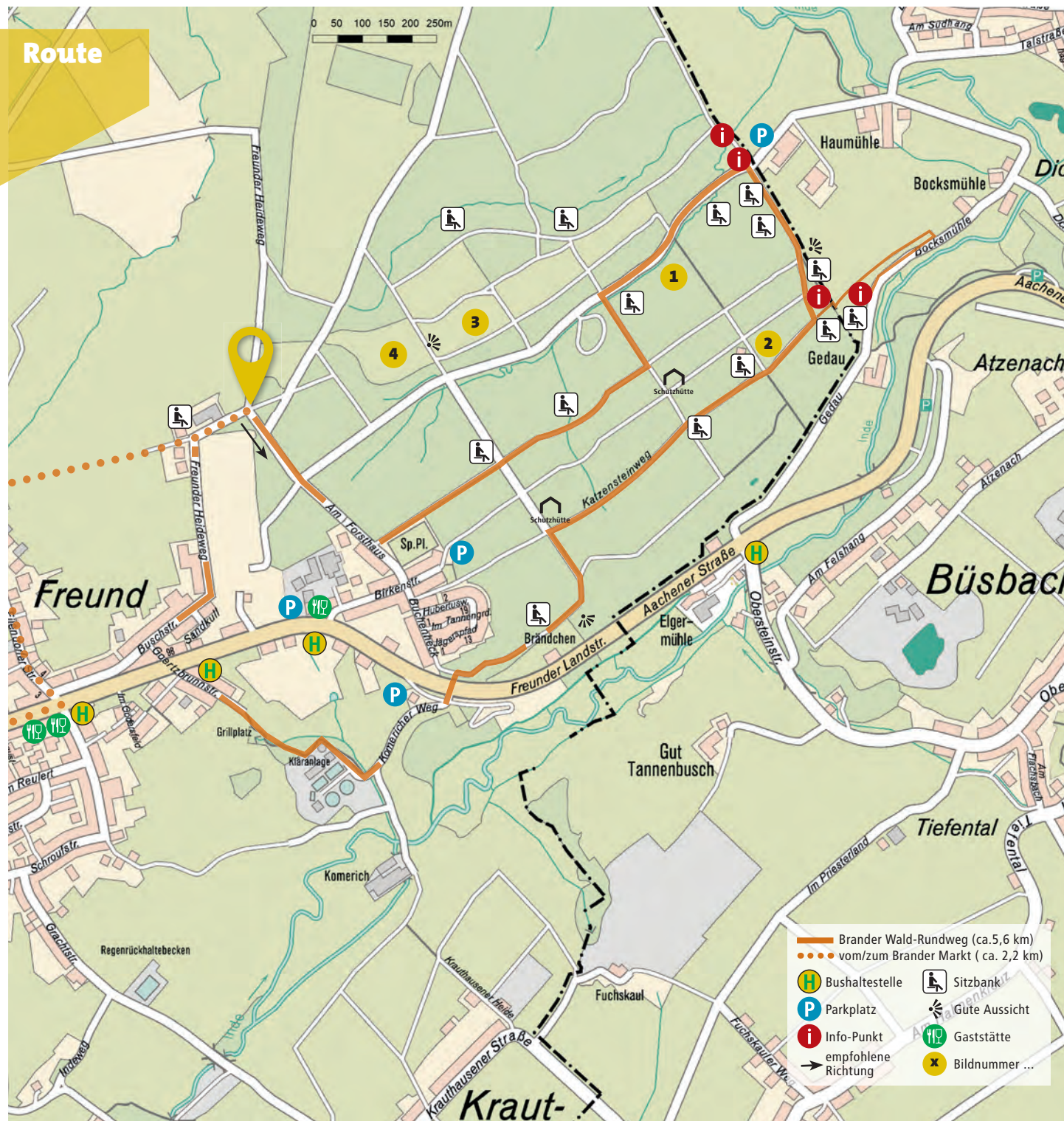
Länge: 5,6 km

**Schwierigkeiten:** gering, ein mäßig steiler Abstieg, ein langgezogener Anstieg, teilweise unbefestigten Wege

Der Wanderweg führt Sie in den Brander Wald, der zwischen dem Ortsteil Freund und der Stadt Stolberg liegt. Es handelt sich dabei um das größte Naturschutzgebiet der Stadt Aachen. Hier begegnet man trockenen Heideflächen, Feuchtwiesen und Parklandschaften ebenso wie dunklem Nadelwald. Hunde sind auf Wiesen und im Naturschutzgebiet anzuleinen. Die Wege sind größtenteils unbefestigt und erfordern festes Schuhwerk. Ein kurzer Abstecher über die Freunder Landstraße erlaubt dem Wanderer noch einen schönen Einblick in das benachbarte Indetal.

Wer sich für das Naturschutzgebiet, seine Kulturgeschichte oder Geologie interessiert, sei auf die Homepage des Bürgervereins Brand sowie die „Heimatkundlichen Blätter“ und das „Brander Heimatbuch“ verwiesen: [www.buergerverein-brand.org](http://www.buergerverein-brand.org) [info@buergerverein-brand.org](mailto:info@buergerverein-brand.org)

## Route



## Beschreibung



1 Brander Wald im Herbst

### Sie beginnen am Brander Markt

Startpunkt ist die Informationstafel auf dem Brander Markt. Sie folgen der Hochstraße in Richtung Trierer Straße, überqueren diese und wandern durch die Josefsallee zur Freunder Landstraße. Der Straße folgen Sie 600 m und biegen links in die Eilendorfer Straße ein. Zwischen den Hausnummern 120 und 122 finden Sie einen Durchgang, der über offene Obstwiesen zum Freunder Heideweg führt. Hier können Ihnen Kühe begegnen. Auf dem Freunder Heideweg gehen Sie geradeaus und erreichen rechterhand den Eingang zum Brander Wald.

### Einstieg in den Rundweg

Der Eingang zum Brander Wald bildet den Einstieg in den Rundweg. Sie folgen dem Waldweg „Am Forsthaus“ und biegen vor dem Sportplatz links ein. Der Waldweg führt Sie nun 800 m durch Mischwald. An der zweiten Kreuzung nehmen Sie den linken, stark abwärts führenden Weg und wenden sich an der folgenden Kreuzung nach rechts, bis Sie zu einer Informationstafel gelangen. Auf dem Weg werden Sie von einem Bächlein begleitet (Bild 1). Hier gleicht der Brander Wald stellenweise einer Parklandschaft. An der Informationstafel biegen Sie nach rechts ab und haben einen langen Anstieg mit einem herrlichen Ausblick zwischen dem Wald und den Wiesen des Naherholungsgebietes Gedautal vor sich. Verschiedene Bänke laden zum Verweilen ein. Sie folgen dem Weg bis zum Ende auf den Katzensteinweg.